

## Vorwort der Herausgeber

Der Forschungsansatz Strategisches Kompetenz-Management (SKM) gewinnt zunehmend Akzeptanz im strategischen Management und in der Managementforschung. Er bildet jedoch derzeit kein homogenes Forschungsfeld mit einer einheitlichen Terminologie, zu dem empirisch intensiv gearbeitet wird. Aufgrund der Vielfalt der Erklärungsansätze stellt sich derzeit noch die Frage nach dem Standort des Strategischen Kompetenz-Managements in der Betriebswirtschaftslehre und nach seinem Beitrag zur Weiterentwicklung des Faches. Antworten auf diese Fragen wurden auf dem 5. Symposium „Strategisches Kompetenz-Management“ Ende September 2007 in Friedrichshafen gesucht.

Symposien zum Strategischen Kompetenz-Management finden seit 1999 alle zwei Jahre statt (1999 Bochum, 2001 Mainz, 2003 Innsbruck und 2005 Bremen). Sie bieten deutschsprachigen Forschern ein Forum zur intensiven Diskussion von Forschungskonzepten und –arbeiten zu diesem Themenfeld.

Die Beiträge auf dem 5. Symposium in Friedrichshafen lassen sich vier Themenblöcken zuordnen:

- Strategisches Kompetenz-Management im Rahmen der Betriebswirtschaftslehre,
- Anwendungen des Strategischen Kompetenz-Managements in der betrieblichen Leistungserstellung,
- neue Anwendungen des Strategischen Kompetenz-Managements und
- aktuelle Herausforderungen des Strategischen Kompetenz-Managements.

Diese vier Themenblöcke bilden auch die Teile dieses Tagungsbandes. Tagungsbeiträge, die im parallel erscheinenden 3. Band des „Jahrbuch Strategisches Kompetenz-Management“ aufgenommen wurden, sind hier als Abstracts abgedruckt.

Die Diskussion auf dem Symposium 2007 zeigte, dass der Forschungsansatz Strategisches Kompetenz-Management keine eigenständige betriebswirtschaftliche Teildisziplin darstellt, sondern einzelwirtschaftliche Teildisziplinen zusammenführt. Er ist aber auch keine Querschnittsdisziplin der Betriebswirtschaftslehre, sondern eine Forschungsrichtung, die auf teilweise inkommensurable Theorieelemente, u. a. neoklassische und evolutionstheoretische Erklärungen, zurückgreift. Das Strategische Kompetenz-Management leistet einen Beitrag zur

Erklärung der Existenz und Veränderung von Unternehmen und ergänzt damit andere Erklärungsansätze.

Für die Unterstützung durch die Zeppelin University und Herrn Ernst Susanek, Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH, möchten wir uns recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der wissenschaftlichen Mitarbeiterin am Zeppelin Lehrstuhl für Internationales Management, Frau Kathrin Haberle und studentischen Mitarbeitern, vor allem Frau Ina Hartwig und Frau Katharina Laabs für die Organisation der Tagung sowie Herrn Michael Maier für die redaktionelle Bearbeitung des Tagungsbandes.

Wir hoffen, die Kompetenzforschung wurde nicht „auf schwankenden Boden“ gestellt, wie es ein Teilnehmer angesichts des Tagungsortes – das Schiff MS Lindau auf dem Bodensee – vermutete, sondern im Gegenteil schärfer gefasst und der Standort in der Betriebswirtschaftslehre deutlicher.

Friedrichshafen, im Januar 2008

Alexander Eisenkopf  
Christian Opitz  
Heike Proff